



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**R. P. Bartholomæi Salutij Reformierten Franciscaner
SeelenParadeis**

Cambi, Bartolomeo

München, 1623

45. Was zu dem eingang der Porten deß allerheiligsten Leydens Christi wegen vereinigung der Seel mit Gott erfordert werde.

urn:nbn:de:hbz:466:1-45572

Das 45. Capitel.

Was zu dem eingang der
Porten des allerheiligsten Leydens
Christiwegen vereining der Seel
mit Gott erfordert
werde.

Engel. Wann du zu dieser
Porten ankommest / knye nieder /
bilde dir ein deinen Bräutigam
Jesum Christum vnder der geheimniß
seines allerheiligsten Leydens / wie er
an dem letzten Abendmal auß lauter
Demuth seinen Jüngern die Füß ge-
waschen / wie er im Garten Bluet ges-
chwitzt / wie er gefangen / von He-
rode verspott / von Pilato gegeyßelt
vnd gekrönt worden / wie er auff den
Berg Caluarie den last des schweren
Creuzes getragen / wie er bloß am
Creuz verhönt / verspottet vnd von

Dem Volck gelästert / Den Geist auff-
geben / wie er mit der Lanzen durch-
stochen. / nach seinem Todt der betrüb-
ten Mutter auff die Armb gelegt
worden / betracht dise Stuck jedes
jnnsonderheit oder alle sambt zugleich /
dann diß hat ein sehr grosse Krafft zu
erlangung der Himmlischen Beschaw-
ung.

Wann du nun also betrachtest so
guet du immer kanst / so sencke dich in
dieses grosse Meer / in seinen heiligen
Todt hinein / vnd mach dich aller sei-
ner Schmerzen theilhaftig : Als
dann wirst du lieblich in dir selber ver-
sucht / vnd gänzlich in der lieblichen
vereinung / deines Bräutigams ver-
triefft werden / wirst also gleichsamb
selber nit wissen / wie du mit seinem
kostbarlichsten Bluet eingewicklet /
vnd befeuchtiget in die lustige State
ingehest.

Seel.

Seel. O du mein allerliebster Bräutigam / ich wünsch vñ beger von grund meines Herzens / daß ich mich ganz vnd gar in deine allerheiligste Wunden verbergen / in die offne lücken deines Herzens eingehn / darinnen schlaffen vnd nimmer erwachen / vnd auff dein Herz mein Haupt naigen vñnd legen möge.

Das 46. Capitel.

Was man bey dem eingang der H. Creuzporten wegen der Göttlichen vereiniung thun solle.

Engel. Nit weniger kanstu durch die schöne Porten des H. Creuzes gar wol vnd geschwind die einung deines Bräutigams erlange.

Seel. Wie aber? Dann mir wird solches sehr angenemb seyn / seytemalt ich zum H. Creutz ein sonderbare Ansdacht habe / vnd wolte Gott / daß dieser

mein